



# Freiheitsschrei

## Amtliche Tageszeitung der NSDAP

Die in ihren Verbreitungsgebieten beständigste Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindefürsorge, der NSDAP, des Reichsbüros für die Presse, der Reichsminister Dresden und Leipzig, der Reichsminister Dresden und Leipzig und der Reichsminister

Wochenpreis monatlich 2,40 RM, (einschl. 41 Pf. Verteilungskosten im Tragen). Durch die Post 2,40 RM, (einschl. 41 Pf. Verteilungskosten im Tragen). Einzelhefte 2 Pf. (einschl. 41 Pf. Verteilungskosten im Tragen). Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, die die Zeitung abgeben, entgegen. Bei Abnahme von 1000 Exemplaren wird besonderer Preis vereinbart. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, die die Zeitung abgeben, entgegen.

Nr. 288, Montag, 18. Oktober 1937

Verlag: Dresden  
Hauptpreis: In Dresden 10 Pf.  
außerhalb 15 Pf.

### VfB. Leipzig gefiel in Dresden

Der Dresdner SC. kam nur zu einem 1:1  
SC. Planitz — Polizei Chemnitz 4:1  
SV. Gröna — Spielvg. Leipzig 3:3  
Tura Leipzig — Fortuna Leipzig 3:3  
SC. Apolda — BC. Hartha 3:3

### 33-jähriger schwamm Europa-Rekord

Ernst Küppers legte die 100 Meter Rücken in 1:08,2 Minuten zurück  
Plath verbesserte den 300-Meter-Kraul-Rekord auf 3:35,6 Minuten  
500-Meter-Kraul-Bestzeit von Arendt mit 6:17,8 Minuten

Ausführliche Berichte in unserem großen Sportteil

# Tschechenpolizei mißhandelt sudetendeutsche Führer

## Unerhörte Vorfälle in Teplitz-Schönau

Drahtbericht unseres Prager Vertreters

Prag, 17. Oktober

Auf der Teplitzer Tagung der Sudetendeutschen Partei kam es am Sonntag zu schweren Mißhandlungen sudetendeutscher Abgeordneter durch tschechische Polizei, wie sie in dieser ungeschwerlichen Art bisher noch nicht zu verzeichnen waren.

Die ersten Zusammenstöße ergaben sich, als sich vor dem Hause des Kreisleiters Abg. Dr. Zippelmann gegen hundert Sudetendeutsche einstellten; vor diesem Gebäude stand der Wagen Konrad Henleins, und sie hofften, ihn beim Einsteigen in den Wagen begrüßen zu können. Eine starke Abteilung tschechischer Polizei ging jedoch ohne vorherige Warnung gegen die Wartenden mit Gummiknüppeln los und verjagte sie in die Seitengassen.

Als Abgeordneter K. H. Frank, der Stellvertreter Konrad Henleins, den Wagen besteigen wollte, wurde er von zwei Polizisten zurückgehalten. Den Hieb eines dritten Polizisten mit dem Gummiknüppel konnte Frank gerade noch mit der Mantelfaß abwehren. Frank und der hinzueilende Fraktionsobmann der Sudetendeutschen Partei, Abg. K. U. d. t., wurden, obwohl sie sich als Mitglieder des Prager Parlaments auswiesen, zur Polizeiwachstube geschleppt. Sie wurden die Stufen zur Polizeiwachstube rüchlings hinuntergeschoben und auch noch in der Wachstube mit Schlägen bedacht.

Als Frank von einem Polizisten aufgefordert wurde, seinen Namen zu nennen, zu seiner Verteidigung jedoch anzusetzen versuchte, erhielt er von dem Wachtmann einen Fausthieb auf die Halsschlagader. Eine ähnliche Behandlung erlitt Abg. Dr. Köllner, als er gemeinsam mit zwei weiteren Abgeordneten gegen diese Behandlung der vorgeführten sudetendeutschen Vertreter protestieren wollte.

Auch von anderen Versammlungen werden solche Mißhandlungen gemeldet. Die Kreisversammlung wurde sofort für geschlossen erklärt. Doch kam es erneut zu einem Zwischenfall, als sich Abgeordneter Richter mit seiner Frau zur Wohnung des Kreisleiters Zippelmann begab. Als Richter am Marktplatz zu den Fenstern der Wohnung des Abgeordneten Zippelmann hinaufwinkte, um sein Kommen zu melden, wurde er plötzlich von zwei Polizisten gepackt und ebenso mit Gewalt zur Wachstube geschleppt. Ein höherer Polizeibeamter erklärte, die Beschwärde Richters gegen diese Behandlung eines Abgeordneten sei ihm völlig gleichgültig.

Als sich einige hundert Sudetendeutsche vor dem Polizeigebäude versammelten und in lauten Protestrufen ihrem Unwillen gegen diese unerhörten Vorfälle Luft machten, drangen aus dem Gebäude mehrere Kolonnen Polizisten, die gegen

die Versammelten losstürzten und viele von ihnen niederknüppelten.

### Protesttelegramm an Hodza

Die Vorgänge von Teplitz haben bei ihrem Bekanntwerden auf der zu gleicher Zeit am Sonntag in der Elbfeststadt Leitmeritz stattfindenden Tagung für öffentliches Recht ebenfalls ungeheure Erregung ausgelöst. Die Tagung, die von zahlreichen betannten Juristen und Fachgelehrten aus dem Ausland besucht war, wurde sofort als geschlossen erklärt. Die 170 auf der Tagung anwesenden sudetendeutschen Juristen haben unverzüglich ein Protesttelegramm an den Ministerpräsidenten Dr. Hodza geschickt, in dem sie feststellten, daß zu gleicher Zeit, wo sich die sudetendeutschen Juristen um die Sicherung der staatlichen Rechtsgrundlagen bemühen, sudetendeutsche Parlamentarier von der Polizei niederknüppelt und mißhandelt werden. Hierin sehen die Teilnehmer der Tagung für öffentliches Recht ein Symptom von grundsätzlicher Bedeutung. Sie erklärten sich daher außerstande, ihre Arbeit in Leitmeritz fortzuführen und brachen die Tagung unverzüglich ab. Die sudetendeutschen Juristen machten den Ministerpräsidenten eindeutig auf seine historische Verantwortung aufmerksam, daß doch ihm die Verfügungsgewalt über die staatliche Exekutive zukommt, die Zwischenfälle der unerhörten Art von Teplitz nicht zu vermeiden weiß. Solche unerträglichen Erscheinungen, heißt es in dem Telegramm, müßten in konsequenter Abfolge zu einem unüberwindbaren Ende führen.

## So beseitigt Prag mißliebige Gegner

Drahtbericht unseres Wiener Vertreters

Wien, 17. Oktober

In Znaim in Südmähren ist der sudetendeutsche Verleger Bornemann verhaftet worden, weil er angeblich in einem in Deutschland gehaltenen Vortrag die tschechoslowakische beleidigt haben soll. Es scheint aber, daß die Verhaftung in Wirklichkeit vorgenommen wurde, um einen sudetendeutschen Verleger mundtot zu machen, dessen Zeitungen den Tschechen unangenehm sind.

Ein Wiener Blatt berichtet dazu, daß der Verteidiger des Verhafteten bisher noch keinen Zugang zu seinem Klienten finden konnte. Dies ist allerdings in der letzten Zeit die absolute Praxis der tschechoslowakischen „Rechtspflege“, obwohl dieses Vorgehen den Gesetzen vollkommen widerspricht. Die tschechischen Untersuchungsbehörden leisten sich allerdings nicht

nur solche Geistesverletzungen, sondern es ist in der letzten Zeit in der tschechoslowakischen Tagesordnung gewesen, daß politisch mißliebige Personen plötzlich verschwinden, bis die Angehörigen nach einigen Wochen aus irgendeiner Strafanstalt eine kurze Mitteilung erhalten, daß der betreffende Angehörige wegen „Spionage“ zu zehn oder fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

In solchen Fällen kann der Verteidiger erst in Aktion treten, wenn der Angeklagte bereits „rechtskräftig“ zu einer langen Zuchthausstrafe verurteilt ist und muß dann seine Tätigkeit auf Eingaben beim Justizministerium beschränken. Ein solcher Fall scheint diesmal zwar nicht vorzuliegen; das Vorgehen gegen den Verleger Bornemann ist aber dennoch ein Beitrag zur Aufhellung der merkwürdigen Justizpflege, die in der „Demokratie“ an der Moldau eingerissen ist.

# von Ribbentrop schafft restlose Klarheit

## Spanien-Verhandlungsgrundlage gefunden — Ausfluß zur Kontrolle der Freiwilligenrückziehung

London, 17. Oktober

In der Sonnabendabendung des Nichtneutralitätensanktionsausschusses wurde nach einer ebenso energiegelichen wie friedensbereiten Rede Ribbentrops von Ribbentrop beschloffen, einen französischen Vorschlag den Regierungen zu unterbreiten, der aus folgenden fünf Punkten besteht:

1. Sämtliche Ausländer in Spanien, die Kriegsdienste leisten, sollen so schnell wie möglich zurückgezogen werden.
  2. Sobald ein Ausfluß in Spanien an Ort und Stelle feststeht, daß die Zurückziehung der Freiwilligen in ausreichendem Maße im Gange ist, sollen beide Parteien in Spanien beschränkte kriegsführende Rechte erhalten.
  3. Sämtliche Mitglieder des Nichtneutralitätensanktionsausschusses sollen ihren gesamten Einfluß bei den Regierungen in Salamanca und Valencia ausüben, um diese zur sofortigen Entlassung einer proportionalen Anzahl von Freiwilligen zu veranlassen.
  4. Sämtliche Mitglieder des Nichtneutralitätensanktionsausschusses sollen sich noch einmal feierlich verpflichten, keine Freiwilligen und kein Material für Aufrüstungszwecke nach Spanien zu schicken.
  5. Der Bericht von Dulu Hemming, der eine Wiederherstellung und Beseitigung der Kontrolle vorschlägt, soll sobald es möglich, der jeweiligen Lage angepaßt und in Kraft gesetzt werden.
- Ferner wurde beschloffen, einen italienischen Ergänzungsauftrag zu diesem französischen Vorschlag den Regierungen zu unterbreiten. Zur Befriedigung der Stellungnahme der Regierungen soll der Ausfluß am Dienstag um 16 Uhr wieder zusammentreten.
- Nachdem der französische Vertreter seinen Antrag begründet und im Nichtneutralitätensanktionsausschusses Handlungsfreiheit vorbehalten hatte, stimmte Lord Plymouth für England dem französischen Standpunkt zu. Italiens Botschafter Graf Grandi betonte in seinen Ausführungen, die sich im wesentlichen mit denen v. Ribbentrops deckten, die schweizerische Regie-

rung stehe nach wie vor auf dem Boden des englischen Planes und begrüße den Vorschlag einer verjüngerten Zurückziehung der Freiwilligen.

Hierauf ergriff der Vertreter der Reichsregierung, Botschafter von Ribbentrop, das Wort und führte u. a. aus:

„Es sind jetzt zweieinhalb Monate, seitdem ich die Ehre hatte, in diesem Ausschuss zuerst das Wort zu ergreifen. Damals wurde der britische Plan durch das Verhalten der Sowjetunion zum Scheitern verurteilt. In unserer schmerzlichen Zeit sind die Menschen — Politiker und Regierungen machen manchmal hieron keine Ausnahme — leicht vergesslich. Deshalb scheint es mir zum besseren Verständnis dieser Sitzung und der etwaigen weiteren Verhandlungen in diesem Ausschuss nützlich, nochmals daran zu erinnern, daß Ende Juli d. J. der britische Plan, der von 26 der im Nichtneutralitätensanktionsausschuss vertretenen Staaten angenommen war, durch die Weigerung der Sowjetunion, General Franco Kriegsführenden-Rechte zuzubilligen, begraben wurde. Diese Feststellung muß ich lediglich feststellen, nachdem wir uns getroffen, damit keine Vernebelung der Schuldfrage eintreten kann und wir bei un-

### 3850 Kilometer in 15 Stunden 50 Minuten

„Nordwind“ fliegt von Horta nach Newyork

Berlin, 18. Oktober

Das Flugzeug „Nordwind“ der Deutschen Lufthansa landete am Sonntag um 21.50 Uhr in Newyork. Die Maschine wurde am Sonntag früh um 6 Uhr von dem schwimmenden Flugstützpunkt „Schwabenland“ bei Horta (Azoren) abgeschossen. Die Maschine überflog um 15.45 Uhr den Dampfer „Europa“ des Norddeutschen Lloyd, dessen Passagiere dem großen deutschen viermotorigen Atlantikflugzeug begeistert zusahen.

„Nordwind“ hat demnach die 3850 Kilometer lange Strecke Horta—Newyork in 15 Stunden 50 Minuten überwunden.





Die Hand verwirklicht, was der Geist erschaut

Der Leiter des Deutschen Handwerks, Pg. Paul Walter, sprach über „Handwerk und Kultur“

Es ist eine unbestreitbare Wahrheit, daß in der gesamten Geschichte unseres Volkes die Höhepunkte des deutschen kulturellen Lebens zusammenfallen mit Blütezeiten des handwerklichen Schaffens...

Die Teilnahme vieler namhafter Vertreter von Partei und Staat, Stadt, Wehrmacht und Wirtschaft bezeugte den hohen Wert, den die von der Reichshandwerkskammer...

Wenn wir uns näher mit dem Wesen des Begriffs Kultur befassen, so finden wir, daß erst da wirklich von einer Kulturhöhe gesprochen werden kann, wo die großen Leistungen der Völker der Nation einen Widerhall in den breiten Schichten des Volkes finden...

Als besonders wichtiges Merkmal des innigen Zusammenhangs zwischen Handwerk und Kultur zeigte Pg. Walter, daß seine Ausführungen durch eine Fülle sinnfälliger Beispiele erläutert werden...

Handwerk heraus geprägten Begriffe der Ehrbarkeit, der Qualität, der Sauberkeit sind über die Grenzen des Standes hinaus zu Wahrheiten für die bürgerliche Elite überhaupt geworden...

Der Niedergang, den das Handwerk im Laufe der letzten 100 Jahre auch in Deutschland zu verzeichnen hatte, hatte seine Ursache nicht so sehr in der Industrialisierung selbst...

Erst die Bildung der vergangenen Epoche liberalistischer Geist und Bindungslosigkeit durch eine machtvolle neue Idee, durch die Weltanschauung Adolf Hitlers, die unser ganzes Volk in ein kulturelles Ruin hinübergelieft hat...

hat, hat auch dem Handwerk die Anfänge eines neuen Aufblühens geschenkt. In den Bauten des Nationalsozialismus zeigt sich ein eindringlicher neuer Stil unserer Zeit...

Die entscheidende Frage ist, ob das deutsche Handwerk nach dem tiefen Niedergang als Ganzes die Kraft aufbringen wird, sich auf eine neue zu früherer Höhe zu erheben...

Im Zusammenhang mit der Rundgebung des Handwerks wurde am Sonntagvormittag in der Wandelhalle vor dem Festsaal von der Stadtbibliothek eine Sonderausstellung...

Kulturbewusste Heimgestaltung

Der Beitrag des Handwerks zum Wohnungsstil unserer Zeit

Zu einer Fachtagung hatte das Amt für Handwerk der Deutschen Arbeitsfront im Rahmen der Gaukulturwoche am Sonnabend eingeladen. Ein Vortrag des Leiters der Reichshandwerksschule für Tischler...

Der zweite Vortrag über „Hausart, Kunst und Kunsthandwerk als Ausdruck von Wohnkultur“ von Regierungsbaurat Fauth...

Deutschen Arbeitsfront im Rahmen der Wohngestaltung zuzufallen. Zunächst legte der Vortragende klar, was man dem deutschen Hausrat verlangt...

In der Arbeitstagung des Bauhandwerks, die vom stellvertretenden Reichshandwerksmeister Pg. Spohr am Sonntag um 15 Uhr im Festsaal des Rathauses zu Dresden eröffnet wurde...

Reichshandwerksmeister Kaiser gab zunächst ein Rückblick auf die vergangene Entwicklung...

Alle Wasser Böhmens fließen nach Deutschland

Roman deutschen Schicksals / Von Friedrich Bodenreuth

Copyright by Verlag Hans von Hugo und Schölbels

I. Fortsetzung

In solchen Augenblicken mühten wir uns wie vor einem Rätsel oder wie vor einer Gnade neigen und begeben und demütig werden. Aber die Demut ist ein seltenes Gut...

Christoph Jacobs sah weit und tief in sein früheres Leben hinein und wollte plötzlich, was er trug, und warum er es mit sich tragen mußte als Zwang und Not und einziges Glück...

Neben Christoph lag eine Kornähre. Vielleicht hatte sie der Wind hierher verweht, oder der Strauch, unter dem Christoph lag, hatte sie von einem Wagen abgestreift...

„Ich habe die Achse nicht auf. Wenn ich ein Feld hätte, und wenn sie davon wäre, und wenn ich für sie erst hätte adern und sorgen müssen, ich ließe sie gewiß nicht liegen.“

Und Christoph Jacobs dachte weiter: „Man liebt doch bloß, wofür man kämpfen muß. Der Weg allein ist eben nichts. Und vielleicht ist dieses Land dort unten erst von dem Augenblicke an so richtig unser geworden, seitdem wir wissen, daß es darum zu kämpfen gilt. Das ist es.“

„Wenn der Großvater von seinen zweiundneunzig Jahren aus nach rückwärts sah und von seinen Eltern und Voreltern wie von Willemon und Bauris in einem goldenen Zeitalter sprach, da im Himmel über Böhmern nur lauter Lauden mit Oelzweigen im Schnabel herumschwebten und das Brot auf den Feldern nur darauf zu warten schien, daß es aufgehoben würde, und wenn der Großvater diese Zeiten zurückwünschte wie ein Paradies, dann bewies dies nur, daß seine Augen nicht mehr richtig sahen und seinem weißen Kopf längst in Vergessenheit geraten war, was er in seinen jungen Jahren einst selber für dieses Land geopfert und hergegeben hatte.“

So oft ihn die Kriegsmarben in Arm und Bein schmerzten, trug er ein wüstenhaftes Gesicht zur Schau und schalt auf die Dummheit in der Welt, die immer noch nicht alle Wäre und von Kampf und Streit nicht lassen konnte.

Wenn ich an solchen Tagen mit dem Holzspeer gegen die Knie und Kessel loslag, hieb er mir seine harten Knochen hinter die Knie und schalt, ob ich denn nicht wüßte, daß bei der Soldatenpielerei schon sein Vater irgendwo gegen Napoleon habe daran glauben müssen.

Dabei verschwieg er aber, daß die Großmutter nicht nur ihren Ring, sondern auch ihre Haare freiwillig hingegeben hatte, damit ihr Mann eine Kugel für Deutschland erst zu verschlucken hätte. Und wofür sie dann als Witfrau die Kraft genommen hatte, mit dem nach-

geborenen Kind im Arm den Hunger auszuhalten, davon sprach er kein einziges Wort.

Und daß er nach all dem Elend im achtundvierziger Jahre doch auch selber zum Gewehr gegriffen, doch nicht etwa deshalb, um sich bloß zum Vergnügen und im jugendlichen Uebermut zuerst in Prag einen Schuß ins Bein zu holen und nachher auf der Wiener Bastei einen Bajonettschiff mit dem Arm aufzufangen, auch das sagte er nicht.

Vielleicht hatte er alles schon vergessen. Von der Großmutter aber wissen wir, daß er Achtzehnhundertsechundsechzig wie verloren herumgelaufen sei und nicht einmal das späte Kind in der Wiege recht beachtet habe, obgleich er es doch mit einer langen Schnur erwartete hätte. Er sei damals vielmehr nicht deshalb wie ein Pulverschiff geladen gewesen, weil etwa die Preußen ins Land fielen, sondern weil vielmehr deutsche Hände in Böhmen gezwungen gewesen waren, ihre Gewehre gegen die deutschen Preußen zu halten.

Nach Königgrätz, als die meisten Männer die Ketten halbmal tragen, habe er mit hochgeheiligtem Raden ausgesperrt, als hätte er immerzu auf eine frohe Botchaft gewartet. Nach dem Frieden von Prag sei der Großvater jedoch lange vor dem kaiserlich-österreichischen Bismarckbild in der Stube gestanden, habe es vom Kegel genommen und in eine Lade gelegt. Der Friede lasse Österreich nur wegen Preußen leben; für Deutschland aber hätte Österreich sterben müssen, habe er dabei gesagt.

Warum hatte der Großvater damals so gesprochen? Und warum holte er fünf Jahre danach das Bild dann doch wieder aus der Lade hervor? Warum war ihm dann kein Pfag in der Stube gut genug dafür? Und warum stand ihm, aller höchbaren Glückseligkeit zum Trost, dabei das Wasser in den Augen? Und warum meinte er später immer wieder zu dem Bilde hin, daß es für uns in Böhmen bereits zu spät gewesen sei, als der Junger dort von Preußen endlich zu Deutschland gefunden habe?

Christoph Jacobs wußte die Antwort. „Weil die Böhmern schon lange vor Bismarck

Das Leben unserer Vorfahren drückte sich auch in den Dingen aus, mit denen sie sich umgaben; ihr Wohnraum bildete trotz mancher äußerer Mängel ein geschlossenes Ganzes, weil zwischen Mensch und Gegenstand eine innere Beziehung bestand.

Dieser einheitliche Lebensstil ist in dem Zeitalter des Aufstiehs der Technik mit ihren jüdisch-liberalistischen Begleiteigenschaften verlorengegangen.

Mit dem neuen, durch den Führer gewonnenen Glauben des Volkes an sich selbst und seine Bestimmung kann es von der Grundlage einer neuen artigen Weltanschauung und der Sicherheit seines völkischen Bestandes nach außen an die Schaffung eines neuen Lebensstiles herangehen. Das Handwerk als Hügel einer nationalsozialistischen Wohnkultur ist dazu zu tun, mit all seinen Organisationen an der Lösung dieser Frage mitzuwirken...

Mit einem zündenden Appell an die gesamte Handwerkerenschaft zur Steigerung der Leistung und des Empfindens für die eigene Wertarbeit, vom jüngsten Lehrling angefangen bis zum ältesten Meister, schloß der Redner seinen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Gedenkstunden für Hermann Löns

Wie stark der niederdeutsche Dichter Hermann Löns mit seinen schlichten Volksschichten im Herzen des ganzen Volkes verankert ist, bemerkt der unerwartet starke Besuch des „Hermann-Löns-Abends“ mit dem Kreis Dresden...

Den Hauptteil der Feierabendveranstaltung bestritt der Leipziger Vortragskünstler Rudolf Friedrich, der eingangs den Menschen und Dichter Löns in knappen, prägnanten Äußerungen vor uns hinstellte und dann mit großer Charakterisierungsfähigkeit uns einige der feinsten Tiergeschichten nahebrachte.

Wie volksnah und schlicht der Dichters Volkslieber fand, wurde uns in der ausgezeichneten Wiedergabe einiger Proben aus dem „Kleinen Kofenarten“ durch das Dresdener Kammerensemble offenbar. Die glühenden Stimmen dieses bekannten Quartetts und ihr schelmischer Vortrag wurden ebenso mit Beifall ausgezeichnet wie die köstlichen Lautenlieder von Walpurga Lohsberger, die den bekannten Melodien reisvolle Dichter aufwiegen verstand. Kammerleiter Schellberg, der sich an der Hebung des Böhmischen Liebesgutes beteiligen wollte, mußte durch Kurt Böhm von der Staatsoper vertreten werden...

ein Deutschland kannten, weil sie — wann, wo, aus welchem Grunde und unter welchen Umständen immer — in Wahrheit doch stets nur für das namenlose und grenzenlose Deutschland gekämpft hatten und weil sie außerhalb fanden, als dieses Deutschland dann zu einem Namen und zu Grenzen gekommen war!

Das war es! Schicksal von Menschen ohne Vaterland.“ Christoph erhob sich schwer. Langsam ging er heim. Nicht wie ein Junge.

Aus solchen Stunden kehrt man anders zurück, als man ausgegangen war.

„Oesterreich?“ hörte Christoph einmal seinen Vater sagen. „Oesterreich war, auch für die anderen Völker, nur so lange da, bis es deutsch war. Denn deutsch, das heißt doch auch: Vor den anderen Völkern Achtung haben und sie gelten lassen in ihrem Reich.“ Seitdem aber Franz Josef Wille und Treue gegenüber den Vätern verliert und sie bloß um der persönlichen Macht seines Hauses und seiner Familie willen gegeneinander ausgespielt, seit die Deutschen nur dazu gut sind, die Tschechen oder Slowaken oder Magyaren in Schach zu halten, seit dieser Zeit ist es heiß in Oesterreich!

Christoph vergah nie, wie die Mutter während dieser Worte erblühte, wie sie die Lippen schloß und Christoph an sich zog, als ob sie das Kind vor dem Manne und zugleich vor den Schergen schützen wollte, die jeden Augenblick eintreten könnten. Und immer wieder hörte Christoph das Jittern der Augen in den blutigen Worten: „Es nimmt einmal kein gutes Ende mit uns!“

So oft Christoph Jacobs später in seinem Leben irgend etwas tat, wozu er glaubte, daß es für das Volkstum gelte und von ihm allein getan werden müsse, stets veruchte diese Stimme, seine Füsse zu hemmen, oder ihm in den Arm zu fallen. Denn was dem Volkstum dienste, war ja immer irgendwie verboten im Oesterreich.

Fortsetzung folgt

Was weißt du von Leichtmetallen?

Nichts umreißt die Bedeutung der Sonderausstellung "Leichtmetalle" der Technischen Lehranstalten der Stadt Dresden besser als das Wort des Führers, daß Deutschland in vier Jahren in allen Stoffen vom Ausland gänzlich unabhängig sein muß...

Einsahbereite Technikerkraft

Pg. Lenk zur Technischen Gauwoche Der Minister für Wirtschaft und Arbeit und Gauwirtschaftsberater im Sachsen, Pg. Lent, ersucht folgenden Aufruf zur Technischen Gauwoche Sachsen 1937:

„Es bedeutet für mich eine entscheidende Förderung meiner Aufgaben, daß ich als Minister für Wirtschaft und Arbeit und Gauwirtschaftsberater in Sachsen unterstützt werde von einer einsahbereiten Technikerkraft und einer vorbildlich hochstehenden Technik.“

Besuch des Herzogs von Windsor

Auf seiner Deutschlandreise wird der Herzog von Windsor heute auch den Gau Sachsen besuchen. Von Leipzig kommend, trifft er 12.47 Uhr in Begleitung von Reichsorganisationsleiter Pg. Dr. Ley und dem Gauobmann der DAF, Pg. Weiss auf dem Hauptbahnhof in Dresden ein...

Todesfall. Im Alter von 67 Jahren starb am Sonnabend in Dresden Generalmajor a. D. Ernst Firsching als Blodmann. Er wird am Mittwoch in Pirna zur letzten Ruhe beigesetzt.

Domturmuhr außer Gang. Die Turmuhr des Domes muß wegen notwendiger Reparaturarbeiten ab Montag, 18. Oktober, auf einige Tage außer Gang gesetzt werden.

Arbeiter sammeln - Arbeiter opfern

Großer Erfolg der ersten Reichsstraßenfammlung des neuen Winterhilfswerks

Wenn auch die zahlenmäßigen Ergebnisse der ersten Reichsstraßenfammlung des Winterhilfswerks 1937/38 noch nicht bekannt sind, so steht doch schon fest, daß sie dank der großen Opferbereitschaft aller Schaffenden zu einem gewaltigen Erfolg wurde.



Die Maschine mußte die vielen Geldstücke zählen helfen

Knopf schaukelte eine vollständige „Bibliothek“. Gewiß, für so manchen Volksgenossen war auch schon der Erwerb eines einzelnen Blattes ein Opfer, und so konnte man es nicht selten beobachten, wie der oder jener gerade auf ein bestimmtes Blatt erpicht schien.

den Führer in seinen geliebten Bergen oder im Kreis der deutschen Arbeiter folgten, den Vogel abjohlen.

Ganz übereinstimmend aber konnte man feststellen, daß die Auswahl der Sammler überall rasch zumal zumal, während es in den Bäckchen immer verheißungsvoller klapperte.

Ob da wohl nicht auch die weingelöste Stimmung des Festes der deutschen Traube das Ihre dazu beigetragen haben mag? Das glaubt man gern, wenn man erlebt hat, wie eifrig jeder seine Münze gab, als zuerst auf dem heiteren Wimpernschlag der KSG „Kraft durch Freude“ im Vereinshaus Kreisobmann Pg. Doppel die Bäckchen schwang.

Der Kreisobmann, der übrigens bereits im Laufe des Sonnabends gemeinsam mit den „Drei lustigen Gefellen“ mit großem Erfolg in Freital gesammelt hatte, suchte dann später, wiederum mit einem außerordentlich erfreulichen Ergebnis für das W.H. zusammen mit dem Tanzpaar Scheinplung und Frau Johanna Schubert die Gasse mehrerer großer Dresdener Gassen auf, und die „Akkordeos“ taten mit ihrem virtuellen Akkordeopiel das Ihre dazu.

Die allgemeine Gesehrtheit noch zu steigern. Als am Sonntagmorgen der Reichsführer Leipzig sich am Kreisobmann Pg. Doppel wandte, um ihn über das Ergebnis der Arbeitstrontammlung im Dresdner Kreis zu befragen, da konnte dieser nur Erfreuliches und Gutes berichten, und gewiß wurde sein durch den Weiber gerichteter Appell von manchem bisher Säumligen noch beherzigt.

325 000 Liter Patenwein für die Stadt Dresden

Die ganze Bevölkerung feierte das Fest der deutschen Traube

Das Fest der deutschen Traube und des Weines wurde am Sonnabendnachmittag in Dresden mit einer vollstündigen Feierstunde vor dem Hauptportal des Rathauses unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wirkungsvoll eingeleitet.

Nach frohen Weisen, geblasen vom Trompeterkorps des Artillerieregiments 4 unter Leitung von Obermusikmeister Waldau, hieß Pg. Rab das im Rahmen des Patenstadt-Organisationsausschusses die Erschienenen herzlich willkommen und gab bekannt, daß Dresden

325 000 Liter Patenwein übernommen hat.

Für die Patenweinorte sprach der Bürgermeister von Erdo, Pg. Köhler, der den Dank der Bürgerlichkeit zum Ausdruck brachte und betonte, daß der Weinbau noch heute trotz der taffräftigen Unterfütterung seit der Nachkriegsnahme unter den Schäden der Systemzeit schwer zu leiden habe.

Rachdem die Potale unter den Ehrengästen die Runde gemacht hatten, erinnerte Bürgermeister Dr. Kluge in seiner Ansprache daran, daß in



Fröhlicher Anstich vor dem Rathaus

früheren Zeiten die Bürgermeister oft einem hohen Galt vor aller Öffentlichkeit den Ehrentrunk dargeboten haben. Ranzmal aber galt es auch, einem leindlichen Eroberer mit dem gefüllten Potol in der Hand entgegenzutreten, um die Stadt vor Brandfahung und Blindenrung zu bewahren.

Landesbauernführer Pg. Körner wies hierauf noch einmal auf die großen Aufgaben hin, die jeder von uns im Rahmen des Kampfes um die deutsche Nahrungsfreiheit zu erfüllen hat.

Nachdem noch der Chor der köstlichen Besamten unter Leitung seines Ehrenhormeisters Müller mehrere fröhliche Weinlieder gesungen hatte, beendete ein Schlußwort von Stadtrat Pg. Beck die Feierstunde, nach der sich die Tore des Rathauses öffneten und hier in der Wandelhalle ein heiteres Leben und Treiben einsetzte.

„Das Spiel vom Prinzenraub“ Uraufführung im Staatlichen Schauspielhaus

Die Theaterereignisse der Gaukulturwoche haben ihren Abschluß mit Kurt Arnold Fingers „Spiel vom Prinzenraub“ gefunden, das im Staatlichen Schauspielhaus seine Uraufführung erlebte. Fingers schlägt das Auge der Geschichte auf, um seinen Zuhörern und Zuschauern jenes berühmte, altbekannte und aufregende Kapitel vom Raub der jüdischen Prinzen Albrecht und Ernst aus dem Schloß zu Mittelburg zu erzählen.

hat. Kein Zweifel, daß es für viele Volksgenossen, denen das Schicksal Kungens vom Leich der ihren ersten Schuljahre an vertraut ist, eine eigenartige Freude sein wird, das Geschehene und Erzählte nun in lebendigen Bildern erleben zu sehen. Die betonte Einfachheit und eine gewisse Wahrheitsnähe werden diese Wirkung unterstützen.

Aus den einzelnen Bildern treten die Gestalten mehr oder weniger plastisch hervor, am deutlichsten der Kurfürst und Kung. Gotthart Fortloff ist ein majestätischer Herrscher mit impathischen menschlichen Zügen. Der Edelmut ist ihm auf die Stirn geschrieben, und in seiner hohen Haltung lebt der adlige Geist eines edlen Geschlechts. Hemmungslos, ungebärdig und unfähig gibt sich der Ritter und Räuber Kung, für den sich Willi Kleinschegg mit der ganzen Intenität seiner künstlerischen Persönlichkeit einsetzt.

„Signal in der Nacht“ Erstaufführung im UT.

„Signal in der Nacht“ Erstaufführung im UT. Mit breiten, weitausholenden Wanderungen der Kamera durch einen Ballaal der Verriegelzeit beginnt der Film, um dann mit ein paar knappen Szenen überraschend gefrist in eine Episode aus dem Weltkrieg hineinzu führen.

„Die Männer von Aran“ Kulturfilm-Veranstaltung der Kreisfilmstelle

Als zweite Kulturfilmveranstaltung im Rahmen der Gaukulturwoche wartete die Kreisfilmstelle Dresden der NSDAP im Capitol mit dem auf seine Weise passenden Film „Die Männer von Aran“ auf. Wiederum wurde die Gegensätzlichkeit deutscher und fremdländischer Kultur sinnbildlich in einem Wert, das die Lebensweise einiger Menschen schildert, die — sehr im Gegensatz zu den meisten deutschen Volksgenossen — ihr Brot unter ungehobten Schwierigkeiten erwerben müssen.

„Signal in der Nacht“ Erstaufführung im UT.

„Signal in der Nacht“ Erstaufführung im UT. Mit breiten, weitausholenden Wanderungen der Kamera durch einen Ballaal der Verriegelzeit beginnt der Film, um dann mit ein paar knappen Szenen überraschend gefrist in eine Episode aus dem Weltkrieg hineinzu führen.

Sabille Schmitz gibt als überreichliche Gräfin, die sich von dem Verdacht des Verrats reinzuwaschen hat, eine ihrer eigenartig art und immer etwas undurchsichtig verheißernden Frauentypen, während Inge Liff ihre italienische Schwägerin mit der Glut jantischer Vaterlandsliche ausstaltet.



# Jedem Deutschen ein gesundes Heim

## Erster Spatenstich zur Mustergrössiedlung in Freital durch Dg. Lent

Auf dem waldumräumten linken Hang an der Bergstraße im Stadtteil Deuben waren am Sonntagmorgen die Formationen angetreten und viele Freitaler Volksgenossen erschienen, um dem feierlichen Akt des ersten Spatenstiches zur neuen Siedlung beizuwohnen. Die Jugend bildete von der Güterstraße an Spalier.

Der Leiter des Bauamtes der Dg., Dg. Böhme, stellte in seiner Rede die große Bedeutung dieses gewaltigen Bauvorhabens von rund 300 Wohnungen für die werktätige Bevölkerung Freitals heraus und würdigte insbesondere das gute Zusammenwirken von Partei, Staat und Wirtschaft. (Ueber die Art der Siedlung berichtete „Der Freitaler“ bereits in der Sonntagnummer).

Stüttenleiter Dg. Lobe betonte, daß die Gutsblöcke mit Freuden einen größeren Beitrag zur Verfügung gestellt hätten, weil es nicht nur darum gehe, dem deutschen Volksgenossen den Arbeitsplatz zu sichern, sondern ihn bodenkundlich zu machen, ihm eine Heimat zu schaffen. Der zu dem Wohnhaus gehörige Garten werde ihnen zugleich die Möglichkeit geben, die Lebenshaltungskosten zu senken. So werden die Siedlerstellen eine Beschäftigung darstellen für die tüchtigsten Qualitätsarbeiter, damit aus der Verbundenheit mit der Scholle weitere Arbeitsfreudigkeit und letztlich wie körperliche Kraft erwachse.

Dann führte Staatsminister Dg. Lent ungeführt folgendes aus: Wieder werde ein Stück nationalsozialistisches Wollens in die Tat um-

gesetzt mit einer bewunderungswürdigen Schnelligkeit und Großzügigkeit, die so recht die Einsatzbereitschaft des deutschen Volkes zeige. Der Anspruch auf Arbeit und Brot ist dem deutschen schaffenden Menschen wieder gesichert worden. Bereits tritt Facharbeitermangel auf. Diesen zu beheben ist unsere Pflicht, wenn wir den Leistungsanspruch unseres Volkes erhalten wollen. Unter Einlage aller Kräfte muß jeder dabei mithelfen. Aufgabe der Betriebsführer ist es, der breiten Masse der deutschen Arbeiter, die bisher die größten Opfer gebracht hat, auch eine gerechte Entlohnung nach dem Leistungsprinzip zu gewähren. Neben der Beschaffung von Nahrung und Kleidung gilt die Hauptaufgabe einer verantwortungsbewußten Staatsführung der Beschaffung gesunder Wohnungen. Das Siedlungsproblem ist ein Kernpunkt nationalsozialistischer Wollens.

Dg. Lent gab sodann seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Sächsischen Gutsblöcke die zu ihrem 75jährigen Bestehen bereitgestellte Summe von 100 000 RM zu dieser Mustergrössiedlung verwenden. Dafür sprach er dem Betriebsführer seinen Dank aus. Möge in der Siedlung der Geist einziehen, der sie schuf, so ist wieder ein Stück aufbauwert unseres Führers geschaffen! Mit diesem Wunsch nahm Dg. Lent den ersten Spatenstich vor.

Kreisleiter Dg. Walter dankte dem Minister für sein Kommen und beendete die Feier, die umrahmt wurde von Märschen der Kapelle der Gutsblöcke, mit dem Sieg-Heil auf den Führer.

## Nachbarstädte und Amtshauptmannschaft

### Stadt Radebeul

Indianer besuchten das Grab Karl May. Am Sonntag, 11.30 Uhr, besuchten 15 Indianer von dem zur Zeit in der Tschedostrowafel weilenden Zirkus Saccajani das Grab des Volkshilfskämpfers Karl May und legten dort im Beisein des amerikanischen Konsuls und des Oberbürgermeisters der Stadt Radebeul einen Kranz nieder. Anschließend statteten sie dem Karl-May-Museum einen Besuch ab.

Motorradfahrer führt gegen Wetterjaun. Am Sonntag, gegen 14 Uhr, ereignete sich in Höhe der Admiral-Scheer-Straße ein Verkehrsunfall. Dort versuchte ein aus Coswig kommender Dieselmotorwagen die Straßenbahn links zu überholen. Hierbei geriet ein ihm entgegenfahrender Motorradfahrer auf den Fußweg und prallte gegen den dort befindlichen Wetterjaun. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Am Motorrad und Jaun entstand Sachschaden.

### Stadt Freital

Erfolgreicher „RdF“-Abend. Die Ortsverwaltung der DgF. bereicherte den Besuchern der „RdF“-Veranstaltung am Sonntagabend im Goldenen Löwen einige heitere, genussreiche Stunden. Die vom Reichsjugendführer R. Köhn beauftragten drei lustigen Geleiten sorgten reichlich für kühnenden Humor. Es wurde viel und herzlich gelacht. Im übrigen glänzte Ingrid Larsen mit virtuosem Saxophonspiel und die Bradleys mit bewundernswürdiger Baritonsängerin. Einen würdigen Rahmen verlieh dem Ganzen die Kapelle Bellmann.

NSKK-Konzert. Bei dem Konzert, das der Sturm 23/11 33 am Sonntagabend im Goldenen Löwen veranstaltete, herrschte eine geradezu beängstigende Fülle. Der Musikzug der Motorfanbarte 33 unter Leitung von Heinz Eiber bot durchweg heiterbelohnende Musik. Reichem Beifall lösten besonders die zum Schluß

### Martinek

Das führende Neustädter Schuhhaus Haupt-, Ecke Ritterstraße  
Spez.: Orthopädische Schuhe für jeden Fuß

Zusammen mit dem Spielmannszug spielten Hörnermäusche aus. Nicht minder hart war die Begeisterung bei den Darbietungen Hilse, Clairfrieds und Martin Kremers von der Staatsoper Dresden. Obersturmführer Schwärzgeburt nahm am Ende des Konzertes eine Ehrung für NSKK-Scharführer Kennfahner Oswald Kluge vor, indem er ihm als Zeichen der Anerkennung für seine großen Erfolge im Rennjahre 1937, das ihm wiederum den Titel „Deutscher Meister“ brachte, einen Dienstdolch mit Widmung überreichte. Seine DgF-Kennmaschine war auf der Bühne aufgestellt.

NS-Rechtsbetreuung. Die Sprechstunden der NS-Rechtsbetreuung finden statt Montag, 18., und Donnerstag, 21. Oktober, von 15 bis 17 Uhr in der Kanzlei des Rechtsanwaltes Dr. Schöbel, Bahnhofstraße 15 a.

Feuerwehrprüfung bei den Gutsblöcken. Auf dem Hof der Lehrwerkstatt wurde am Sonntagabendmorgens die Prüfung der freiwilligen Feuerwehr der Sächsischen Gutsblöcke im Auftrage des Kreisfeuerwehrführers von den Brandmeistern Bormann (Rabenau) und Ritter (Hainsberg) abge-

### Die Parole des Tages

Es loht viel, aber man kann nur eines richtig tun. Jemandem muß dein Werk seine Achse finden. Es läßt sich viel auch in wenigem geben, wenn es ganz ist.  
Georg Stammer.

nommen. Die Führlungen, Schulungen an der mechanischen Schiebeleiter, an den Motorspritzen und an den Hydranten zeigten den vorzüglichen Ausbildungsstand der Wehr, der mit „sehr gut“ bewertet wurde. Bei den vielen Zuschauern fand die Angriffsbildung auf die durch eine angenommene Explosion in Brand geratene Versuchsanlage großes Interesse, besonders der Luftschuttmannschaft auf die Gas-erzeugungsanlage der Gührerei. Unter Vorantritt der Werkkapelle ging es nach Beendigung der Übung in den „Sächsischen Wolf“, wo ein Kameradschaftsabend stattfand.

Rabenau, 600 v. H. Bürgersteuer. In der letzten Beratung mit den Ratsherren berichtete Bürgermeister Dg. Zeuner über die geplante Kulturarbeit in den kommenden Wintermonaten. Der unter Leitung des städtischen Kulturbeauftragten arbeitende Orchesterkorps ein tolle die Pflege der Hausmusik fördern. Die Städtische Gührerei ist ins Rathaus verlegt worden. Die Anweisungen zur Aufstellung einer Stadtschronik sind gegeben worden. Geplant ist eine Ausstellung der Werke und Arbeiten einheimischer Künstler und Kunsthandwerker. — Die Bürgersteuer wird in Höhe von 600 v. H. erhoben. Der Bürgermeister forderte weiter auf, dem Roten Kreuz beizutreten, und die ortsgemeinschaftlichen Bestimmungen über das Blat- und Anschlagwesen zu beachten. Sie dienen dazu, dem Ortsbild ein gefälliges Aussehen zu erhalten. Die Schweinezucht wird im Stadtrat untergebracht. Die Einrichtung wird von der NSD. und Stadt getragen. Für die Sammlung von Altmaterial werden drei Sammelplätze bestimmt.

### Appell des Deutschen Jungvolks

Tharandt. Das Deutsche Jungvolk, Stamm VI/108, führte am Sonntagabend und Sonntag in unserer Stadt einen Appell durch, an dem annähernd 300 Jungen beteiligt waren. Sonntagabend nachmittags rückten die einzelnen Jährlinge an und nahmen vor dem Rathaus Aufstellung. Der Ortsgruppenleiter und der Bürgermeister begrüßten die Jungen. Sämtliche Pimpfe konnten dann in Privatquartieren untergebracht werden.

Am Abend sangen 200 Pimpfe und der Fanfarenzug des Stammes sowie der HJ-Musikzug des Stammes 100 musizierten im Stadthotel. Die Darbietungen wurden von den zahlreich erschienenen Zuschauern mit großem Beifall aufgenommen.

Der Sonntag brachte die Morgenfeier auf der Burgruine. Es sprach der Führer des Jungbannes 108, Jungbannführer Horst Richter. Die Pimpfe umrahmten die Feier durch Lieder und Sprüche.

Auf dem Sportplatz am Stadthaus erreichten die sportlichen Vorführungen beim Wettkampfen ihren Höhepunkt. Jede Mannschaft mußte ein 12er-Zelt aufbauen. Nach dem Marsch durch die Stadt nahmen alle zu einer Schlusskundgebung auf dem Markt Aufstellung. Die Hitlerjugend der Ortsgruppe Tharandt hatte Ehrenformationen gestellt. Nach dem Fahnenaufmarsch sprach der Gauredner Dg. Kolb. In seinen Ausführungen hob er besonders die Kameradschaft hervor, die in der Jugend weiterleben mußte.

Fünfundzwanzig Arbeitsjahre. Die Leitung des Residenz-Kaufhauses verband die Jubiläumsfeier ihres Hauses, die am Sonntagabend im Ausstellungspalast vor sich ging, mit einer Ehrung der zwölf Arbeitskameraden und -kameradinnen, die von Anfang an dem Unternehmen ihre Kraft geliehen haben. Es wurden ihnen die Anerkennungsurkunden der Firma, der Industrie- und Handelskammer, sowie Ehrengaben überreicht. Die Betriebsgemeinschaft legte des Führers Buch „Mein Kampf“ und der Vertreter der DgF. das Buch „Wir alle heißen dem Führer“ in die Hände der zwölf Arbeitsjubilare.

immer war die Art des Rauchens charakteristisch für die jeweilige Zeit: die gemütlich-lange Pfeife des Biedermeier – die bezaubernde Cigarette der Gründerjahre – die nervös gepuffte Cigarette der Kriegs- und Nachkriegszeit! Heute in unserer Epoche gesteigerten Lebensgefühls macht sich eine neue Entwicklung zum Überlegt-genießenden besseren Rauchen bemerkbar.

**Eine neue Rauch-Epoche hat begonnen!**

**Neue Zeit – besseres Rauchen!**

Hastig-nervöses »Paffen« ist uns wesensfremd geworden. Wir leben heute vernünftiger und rauchen auch mit »mehr Verstand«. Das führt von selbst dazu, daß man bessere Cigaretten wählt, die man wirklich Zug für Zug genießen kann. Eine solche Cigarette ist **ATIKAH!**

**ATIKAH**  
führt  
in die neue Rauch-Epoche

5 Pf





Das konnte sehr leicht schief gehen, DSC!

Mit etwas Glück holten die Rotjaken gegen VfB. Leipzig ein 1:1 heraus - Polzei straudelte in Planitz

Mit großer Spannung sah Sachsen Fußballgemeinde den Gauligspielen zwischen Dresdner SC. und VfB. Leipzig...

log der DSC. ein klein wenig im Vorteil, aber dann über ihn auch die VfB. einmal einziehen im Vorderfeld...

Table with columns: Vereine, Sp. gew., u. verl., Tore, Punkte. Lists results for Dresden SC, VfB Leipzig, etc.

Zimmerhin, die Führung bleibt

DSC. gegen VfB. Leipzig 1:1 (1:0)

Die Anhänger des DSC. dürften aufgetaumelt haben, als die neunzig Minuten vorüber waren...

den Ball dabei über die Linie. Hin und her wogt der Kampf. Manche ausfallsreiche Tor-

Polizei Chemnitz auf dem achten Platz!

SC. Planitz gegen Polizei Chemnitz 4:1 (1:0)

Der SC. Planitz scheint sich zur Ueber-

Die Begegnung selbst fand im Zeichen wirklich guter Leistungen. Fortuna lag bald durch zwei

Erst Gröna, dann Leipzig

SB. Gröna gegen SpV. Leipzig 3:3 (3:1)

Obwohl sich der SB. Gröna vorgenommen hatte, am Tage seines zehnjährigen Vereinsjubiläums mit einem klaren Sieg aufzuwarten...

Hartes Spiel ... und viel Lärm

Tura Leipzig gegen Fortuna Leipzig 3:3 (2:3)

Das Leipziger Oststreffen zwischen der Tura und dem SB. Fortuna endete leider mit einem

England will in Deutschland spielen

Der Englische Fußball-Verband wird auf einer Tagung seines Vorstandes Ende des Monats sich über die Auslandsreisen seiner Auswahlmannschaft beschäftigen...

bildlichen Art fütterte er den Angriff mit immer neuen Vorlagen, ohne darüber die plan-

Fußball-WWV-Spiele am 17. November

Der Sonntag, 17. November, ist auch in diesem Jahr der Fußballspieler Opfertag für das Winterhilfswerk. Das Reichsluftfahrtministerium hat schon jetzt eine Reihe größerer Auswahlspiele festgelegt...

Sieben Vereine noch verlustpunktlos

Zimmer kleiner wird der Kreis. Nur noch sieben Gauliga-Vereine sind es, die nach dem dritten Oktober-Sonntag in ihren Gauen ohne Verlustpunkte geblieben konnten.

Schi-Geräte Gröhl

Die einzelnen Größnisse aus den Gauen: Gaa, Chprenitz, etc. List of ski equipment suppliers and their locations.



Das war der Treffer des Dresdner Sportclubs: Hölzig hatte geflankt und König lenkte den Ball zwischen Dobermann und Wöllner über die Linie.

Die Rangordnung blieb unberührt

In der Bezirksklasse ging diesmal alles vordruffsmäßig

Wenn man von dem „Abrufstier“ des A... denker S. C. ...

die Kiejaer wieder eine leichte Freidüberlegen... Trefser durch Kiejaer und Hahnefeld waren...

Table with 5 columns: Vereine, Sp. gew. u. verl., Tore Punkte

Sportfreunde 01 gegen Heidenauer S. C. 2:0 (2:0)

Trotz des Wetters hatten sich gegen 2500 Zuschauer auf der Farnsdorfer Straße...

ISB, Gröblich gegen Südwest Dresden 0:1 (0:0) Da der Schiedsrichter nicht zur Stelle war...

ISB, Pirna gegen Sachsen 1:1 (0:0) In Pirna kam Sachsen vor 600 Zuschauern...

Dänemark gewann den nordischen Pokal. Die Entscheidung im Kampf um den nordischen Fußballpokal ist gefallen...

Fußball in den sächsischen Bezirken In der Fußball-Bereichsklasse ist durchweg Favouritenliege...

Zugfreie Autoentlüftung

Zunächst sah es für Spielvereinigung, trotz reichlichem Erfolg...

Kadewaler S. C. gegen Dresdenia 1:2 (1:0)

Trotz Platzpartei vermochten sich die Kadewaler gegen Dresdenia nicht durchzusetzen...

Kiejaer S. B. gegen Sportfr. Freiberg 3:2 (1:1)

Wie erwartet, machten die Bergstädter den Kiejaern den Sieg durchaus nicht leicht...

Die Schwimmer melden Rekorde

Altmeister Küppers erzielte über 100 Meter Rücken Europa-Bestleistung

Unermüdlich ist der Hallische Schwimmer verein von 1902 bestritten...

Krauf mit 6:17,8 um 1,4 Sekunden, so daß sich nach diesem 19. und 20. Rekord dieser Schwimmer...

DSB, in Leipzig erfolgreich

Beim gauwiesenen Schwimmfest des DSB, Stern Leipzig hatte sich eine ganze Anzahl der besten jährlichen Kräfte eingefunden...

Auch die Krauler waren nicht müde

Dem Schwimmfest des Landesberger Schwimm- und Eisportvereins 1920 kam durch den Start der Berliner Meisterschaften eine erhöhte Bedeutung zu...

DSC, aber klarer als erwartet

Im Lager der sächsischen Hohenpöcker herrschte am Sonntag Großstimmung...

Feuertag 0:0 und FFB, Zwettau gegen TuS, Weisbach 2:1...

Im Bezirk Vianen-Chemnitz wurden diesmal nur drei Punkte erzielt...

Im Bezirk Chemnitz kam der Spitzenreiter Bremen Chemnitz unerwartet knapp mit 2:1 zu den Punkten gegen TuS, Weisbach...

Wieder Spitzenreiter gestürzt

In der Dresdner Kreisklasse will gar keine Beruhigung eintreten

Wie nun bald nicht mehr anders zu erwarten ist, brachen die Punktführer...

Table with 5 columns: Vereine, Sp. gew. u. verl., Tore Punkte

2. Abteilung: Hier gab es diesmal nur zwei Treffer. Der Klub der Staffel...

Rangordnung der 2. Abteilung

Table with 5 columns: Vereine, Sp. gew. u. verl., Tore Punkte

Die 2. Abteilung bleibt als einzige Staffel in der 1. Klasse...

Rangordnung der 3. Abteilung

Table with 5 columns: Vereine, Sp. gew. u. verl., Tore Punkte

Großen Umfanges gab es wiederum in der 4. Abteilung...

Rangordnung der 4. Abteilung

Table with 5 columns: Vereine, Sp. gew. u. verl., Tore Punkte

Oberauller Fußballerklasse. Sudlitz gegen FFB, Zwettau...

Leipziger Hockeyfrauen geschlagen

Berlins Frauen-Hockeyspiel gewann am Sonntag das Hohenpöcker Team...

Der Titelverteidiger siegte sicher

In der Zwischenrunde zum Hohenpöcker-Titelkampf der Gaumannschaften...

Sandri wieder italienischer Motorradmeister

Der italienische Motorradfahrer Sandri gewann seinen Titel vor Serafini...

Deutsche Sportwagen-Siege in Ungarn

Ungarns bedeutendste Bergrennen auf dem Dobogóer Berg...









Berlin gewann beide Titel

Die Meisterschaft der Zeitungsfahrer brachte in Magdeburg harte Kämpfe

Zum zweitenmal wurde am Sonntag von der Reichsbetriebsgemeinschaft Druck die deutsche Meisterschaft der Zeitungsfahrer durchgeführt...

blief das Rennen nur noch eine Angelegenheit zwischen den Chemikern J. Hoch-Schulze, Schwabe (DDR), Rummel (Kfela) und Wende-Richter (Excellior)...

Im Schlußrennen die Chemnitzer die Besten

Das letzte Rennen, das der Verein Dresdner Rennfahrer in diesem Jahr auszulag, fand den größten Beifall bei den weit über 1000 Zuschauern...

Ergebnisse: Endlauf des Vorkampfs, fahrend über 3 Runden: 1. Schuber (Excellior) 40 Meter, 2. Wier (Excellior) 20 Meter...

Die Lage klärte sich immer mehr

5000 Dresdner sahen am Sonntag im Circus Sarrasin den Polen Walusjewski im Berufsringkampf...

anderthalb (Doffl) 2. Brechtels, 3. Winkler. Toto: 28:10, Platz 17, 17:10, Einlauf 38:10, 18:10...

Wann und wo

Dresdner-Stadt, Plauen: Weibend, Deimwert-Weibend... Schöleritz: 18. Volkshilfe, Dillm...

Die Ortsgruppen kündigen an:

Ortsgruppe Radewitz-Galberna, Deut. 18. Oktober, 20 Uhr, im Erdengang der Volkshilfe...

Kleine Kunstfeste

Veränderter Vorstellungsplan im Schauspielhaus. Die für Dienstag, 19. Oktober, angekündigte Vorstellung der Operette...

Ämliche Devisenkurse

Table with exchange rates for Berlin, Paris, London, etc. Columns include currency type and rates.

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Dresden: DDA-Veranstaltungen für Hausgehilfen. Die Deutsche Arbeitsfront, Reichsleitung Dresden, hat...

Ämliche Notierung von Geldsorten und Banknoten

Table with columns for currency type, date, and exchange rates.

Hier ist der deutsche Rundfunk!

Montag, 18. Oktober

Wichtige Sendungen: Deutschlandfunk 19:00: Lange Diktand, Volk...

Deutsches Fernsehen

6:00 Gedenkstunde - Gedenkfeier. 7:00 Kindliche Morgenwelt...

Wie wird das Wetter? Mild

Ausgegeben durch: Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden

Wetterlage am 17. Oktober: Seit Tagen wird unser Wetter von einem Hochdruckgebiet beherrscht...

Beobachtungen in Dresden (Flughafen)

Table with columns for day, temperature, wind, and humidity.

Wettermeldungen aus Sachsen

Table with columns for temperature, wind, and other weather metrics for various locations.

Weltmeister Manger streckte 400 Kilogramm

Drabierleicht unserer Zwickauer Schriftleitung Der Start des Weltmeisters Manger im Reichtkau I. B. hatte seine Anziehungskraft...

München, 17. Oktober

1. Rennen: 1. Sezuta (München) 2. Gombor 3. Gamber. Toto: 51:10, Platz 19, 18:10...

Die weiteren Rennergebnisse

Oska a. S. 17. Oktober. 1. Rennen: 1. Ralove (Dresdner) 2. Winkler 3. Fittler. Toto: 120:10...

Bonnensau, 17. Oktober

1. Rennen: 1. Gannonen 2. Gannonen. Toto: 42:10, Platz 18, 06:40:10...

Dresden

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden auf Blatt 26 986, betr. die Firma Damm...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Verkauf von Grundstücken

Die öffentliche Versteigerung der Grundstücke...

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stichtage

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or drawing results.

Stufentafel 4, eine Radfahrmaschine für die...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Der Bürgermeister

Die Befreiung und Anfuhr von Streifen und...

Advertisement for Winkelhausen in Front! featuring a bottle of Alte Reserve beer.

Advertisement for Oftern 1938 - 73. Schulfahrt by Kleinich'sche Handelsschule.

Advertisement for Psychologe Max Kröning.